

Persönlicher Erfahrungsbericht

PROMOS 2015/2016

Gasthochschule / Institution: San Diego State University

Stadt, Land: San Diego, Kalifornien (USA)

Fakultät (KIT): Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: August 2015 bis Dezember 2015

Unterbringung: Private Unterkunft

Für den Aufenthalt nützliche Links: sandiego.craigslist.org

Belegte Kurse (ggf.):

Mgmt of Software Development (CS-636)

Theory of parallel algorithms (CS-662)

Statistical computing (STAT-580)

Vorbereitung

Ich bin als Freemover an die San Diego State University (SDSU), eingeschrieben für General Courses (keine Business-Kurse). Das mag zu Beginn nach viel Aufwand klingen, jedoch hält sich das tatsächlich in Grenzen und ist die Mühe auch wert. Grob kann man den Ablauf wie folgt gliedern:

- **Bewerbung an der Auslandsuni:** Es gibt zahlreiche Unternehmen, die sich auf Free-mover spezialisiert haben. Ich persönlich habe mich für www.college-contact.com (CC) entschieden und kann sie nur weiter empfehlen. Die Damen sind sehr hilfsbereit und helfen auch bei kleineren Fragen. Obwohl die Bewerbung hierdurch sehr vereinfacht wird, verlangt CC keine Gebühren (die SDSU jedoch \$175 Application Fee).
- **Visum:** Nach Erhalt der Zusage (ich glaube bei General Courses wird niemand abgelehnt) muss das Visum beantragt werden. CC stellt hierfür eine ausführliche Liste der Schritte zur Verfügung. Insgesamt fallen hier nochmals ca. \$400 und etwas Zeitaufwand an. Bis auf den persönlichen Besuch im Konsulat, ist hier jedoch nichts „Kritisches“ zu nennen.
- **Annahme + Flugbuchung:** Im Grunde genommen waren das bereits die großen

Schritte. Achtet bei der Flugbuchung auf günstige Angebote, da die Range sehr groß ist (800-1300€). Viele Studenten fliegen nur nach LA und fahren von dort aus mit dem Auto nach San Diego – von daher schaut auch nach anderen Alternativen. Hier bilden sich oft bereits erste Reisegruppen, einfach in den jeweiligen Facebook Gruppen (nach „San Diego exchange“ suchen) schauen.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche wird in Erfahrungsberichten oft als sehr kompliziert beschrieben. Großer Tipp hier: besorgt euch bereits am ersten Tag eine SIM-card, sodass ihr die Landlords (Vermieter) kontaktieren könnt. Auch wenn niemand lange suchen möchte, rate ich euch: nehmt euch die Zeit und vergleicht. Ich persönlich hatte nach 2 Tagen meinen Mietvertrag unterschrieben (700\$ warm, Einzelzimmer, College Area), hätte im Nachhinein doch etwas länger suchen sollen. Achtet darauf all eure Fragen vor Vertragsabschluss zu klären und ggf. schriftlich festzuhalten (ich persönlich habe nun Probleme die Kaution von \$700 zurück zu bekommen). Ende 2015 lagen die Warmmieten für Einzelzimmer im Bereich \$650-800\$ für die College Area (privat, kein BLVD63 oder 5025). Wichtig: versucht Verträge zu bekommen, bei denen ihr keine Nachmieter suchen müsst! Für Januar suchen nur sehr wenige Studenten eine Wohnung, sodass die Übergabe sehr schwierig sein kann.

Uni und Kurse

Die SDSU bietet eine große Auswahl an Kursen und sportlichen Aktivitäten an. Nutzt die Auswahl und probiert beim „course crahsing“ auch ungewöhnliche Kurse aus! Ihr dürft auch Sportkurse ausprobieren, jedoch solltet ihr die beliebten Zeiten und Sportarten früh wählen, da die Kurse doch recht schnell voll werden. Insgesamt kann man an der SDSU eine sehr schöne Zeit haben, die sich sehr schön durch sportliche Aktivitäten ergänzen lässt: Gym, Bowling, Aquaplex, Squash, ...

Ich habe mich früh dazu entschieden keine Business-Kurse zu wählen und so der Masse der Deutschen zu entgehen (ca. 90% in Business-Kursen). Durch die oben genannte Kurswahl war ich letztendlich fast der einzige Deutsche und konnte so vor allem amerikanische Beziehungen knüpfen. Deutsche lernt man in San Diego dennoch überall kennen, von daher keine Angst, dass ihr den Anschluss verpasst! Die Kurse kann ich weiterempfehlen, da eine heimische Anerkennung möglich war und sie teilweise wirklich interessant waren.

Freizeit

In San Diego kann man theoretisch jeden Tag was erleben (wie an jedem anderen Ort auch...). Für San Diegans ist der Taco Tuesday eine Art Tradition geworden. Dienstags kann man hierdurch günstig Tacos essen gehen und Bier trinken (dann \$2-3, sonst \$5-6). Gute Plätze hierfür gibt es vor allem Downtown und in der Beach Area (Mission Beach, Pacific Beach). Viele Studenten gehen außerdem auch an Donnerstagen an der Beach Area feiern. In der College Area fällt das eher auf das Wochenende. Fraternities und Sororities schmeißen hier ganz gerne größere Partys, sodass die Straßen teilweise

mit sehr vielen Studenten gefüllt sind. Einfach mal alles ausprobieren!

Nutzt die Chance und geht oft an den Strand! Selbst im November kann man in San Diego noch ins Wasser, Surfen oder einfach faul am Strand liegen! Die Chance bekommt ihr nie wieder, also nutzt sie!

Kosten

San Diego bzw. Kalifornien sind für deutsche Verhältnisse sehr teuer. Selbstverständlich kann hier an gewissen Stellen gespart werden, jedoch sollte hier von ca. \$1500-2000 monatlich ausgegangen werden (exkl. Studiengebühren). Eine genaue Liste meiner Ausgaben von Anfang August bis Ende Dezember findet ihr hier:

- Accomodation (Hostel zu Beginn & Zimmer für 5 Monate): \$3660
- Essen (ich habe oft draußen gegessen): \$1860
- Trips (Zoo, Hawaii, LA, Vegas, Chicago, ...): \$2900
- Uni (Bücher, Taschenrechner, ...): \$200
- Uni (Application Fee + tuition fee): \$6875
- Transport (Bus, Uber, keine Trips): \$300
- Feiern (Alkohol, Clubs, ...): \$500
- Sonstiges (Surfboard, Kleidung, Frisör, ...): \$600
- Flug: \$1300 (Multistopp mit 2 Wochen in Kanada)
- Auslandskrankenversicherung: ca. \$300

Insgesamt bin ich für 135 Tage Aufenthalt auf genau \$10.000 (ohne Uni-Gebühren, Visa-Gebühren, Flug, Versicherung) gekommen. Viele Studenten sind weniger gereist als ich, haben dafür aber mehr gefeiert. Es entscheidet natürlich jeder selbst wofür er sein Geld ausgibt, jedoch könnt ihr die obigen Werte als gute Referenz nehmen.

Fazit

Wie so ziemlich jeder Erfahrungsbericht, so endet auch dieser mit „ich hatte eine unvergessliche Zeit“. Es ist schwer San Diego und die SDSU mit dem deutschen (Uni)-Klima zu vergleichen. Beide Seiten haben Vor- und Nachteile. Beide Seiten sollten jedoch auch erlebt werden ;-). Insgesamt kann man eine sehr schöne Zeit haben, viele neue Leute kennenlernen und Unmengen an schönen Erlebnissen haben. Demgegenüber stehen natürlich die erhöhten Kosten und der kurzfristige Aufwand für die Vorbereitung (wirklich nicht viel...). Nutzt eure Chance und erkundet die Vereinigten Staaten!